



werden die Leistungen der Sozialversicherungsträger bezeichnet, deren Finanzierung zwar aus Sozialversicherungsbeiträgen erfolgt, aber eigentlich in anderer Weise finanziert werden musste. Korrekterweise sollten sie entweder aus Steuermitteln erbracht werden, soweit sie nicht nur im Interesse der Sozialversicherten, sondern im Interesse aller Staatsbürger und der gesamten Gesellschaft sind; oder sie sollten aus finanziellen Mitteln des einzelnen Bürgers erfolgen, sofern man sie dem Selbstverantwortungsbereich des Individuums und nicht einer Kollektivverantwortlichkeit zuordnen kann. Je nach dem gewählten Abgrenzungsmassstab wird für bis zu 40 Prozent des Leistungsvolumens der einzelnen Sozialversicherungszweige angenommen, dass es sich in Wahrheit um Fremdlasten handelt. Dennoch hat die seit längerem geausserte finanz-, ordnungs- und verteilungspolitische Kritik an dieser Falschfinanzierung sozialer Leistungen beim Gesetzgeber kein Gehör gefunden. Hermann Butzer wählt einen neuartigen, versicherungszweigübergreifenden und zudem rein verfassungsrechtlichen Untersuchungsansatz. Ist der Gesetzgeber bei seiner Entscheidung über Steuerfinanzierung, Beitragsfinanzierung oder Individualfinanzierung einer sozialen Leistung an verfassungsrechtliche Vorgaben gebunden? Falls ja, in welchem Umfang? Hermann Butzer erarbeitet Massstäbe für eine Unterscheidung von Eigenlasten und Fremdlasten der Sozialversicherungsträger. Dies führt zu einer Analyse der kompetenz- und grundrechtlichen Vorgaben des Grundgesetzes für die Sozialversicherungsgesetzgebung. Damit leistet Hermann Butzer neben der rechtsdogmatischen Konturierung des Problems der Fremdlasten einen Beitrag zu einer stärkeren Dogmatisierung des Sozialversicherungsrechts.

**Governance in "Cyberspace": Access and Public Interest in Global Communications** Verlag Barbara Budrich

English summary: Daniel Frohlich traces the development of the basic right of asylum in Germany and determines its place in the Common European Asylum System. He describes the origins of a federal asylum regime within the European Union and outlines its normative framework and effects. German description: Die Asylnovelle des Jahres 1993 markiert einen grundlegenden Paradigmenwechsel im deutschen Asylrecht: Nachdem das Grundrecht des Art. 16 Abs. 2 S. 2 GG (a.F.) samt des in ihm verbürgten Inklusionsversprechens Anfang der 1990er Jahre zunehmend unter Druck geraten war, sollte mit Art. 16a GG die nationale Grundlage für eine europäische Gesamtregelung auf dem Gebiet des Flüchtlingsschutzes geschaffen werden. Diese Öffnung des staatlichen Asylkonzepts findet erst in jungerer Zeit im Recht der Europäischen Union - namentlich in dem sich entfaltenden Gemeinsamen Europäischen Asylsystem - ihr notwendiges Gegenstück. Die unionsrechtliche Entwicklung aufgreifend rekonstruiert Daniel Frohlich das Asylgrundrecht im staatlichen und unionalen Kontext. Dabei zeigt er die Herausbildung eines föderalen Asylregimes innerhalb der Europäischen Union auf und konturiert dessen normative Rahmenbedingungen.

**Solidarität und Krise** Mohr Siebeck

Menschenrechte und die gesellschaftliche Teilhabe von älteren Menschen gewährleistet werden? Um einen menschlichen Umgang mit dem Alter zu finden, beleuchten und diskutieren die AutorInnen verschiedene Aspekte des demographischen Wandels.

**Zur Lage des deutschen Regierungs- und Parteiensystems** BWV Verlag

Integration und Desintegration sind ein zentrales Thema der Geisteswissenschaften. Auf makropolitischen Ebene gilt das besondere Interesse dem Entstehen und Vergehen von Staaten, entscheiden sich doch hiermit existenzielle Fragen des Seins einer politischen Gemeinschaft. Auf mikropolitischen Ebene geht es um die Frage, inwieweit dem Bürger "aufgegeben" ist, sich in Gesellschaft und Staat zu integrieren. Supranationalisierung und Globalisierung lassen die Kraft des Nationalstaates schwinden. Dem Übergang der Moderne in die Postmoderne entspricht der Übergang von der Welt der Staaten mit ihren durch Grenzen abgeschlossenen Territorien zur Welt der Kontinente, Gemeinschaften und Netzwerke. Doch gibt es viele Stimmen, die meinen, der Staat sei auf absehbare Zeit nicht wegzudenken und als politische Gemeinschaft zu schützen. Werner Mäder ist anderer Auffassung: "Deutschland ist kein Staat mehr ..." lautet sein Befund. Der Autor zieht Parallelen zu Hegels Schrift "Kritik der Verfassung Deutschlands" aus dem Jahre 1801 und seinen Kriterien des Staates. Nach Mäder ist das Grundgesetz nur noch eine "Gedankenverfassung", seine fundamentalen Voraussetzungen Staat, Souveränität, Nation, Volk und Demokratie substanziell ausgezehrt. Für Europa bedeutet dies, sich mit eigener Identität selbst zu behaupten, um den Souveränitätsverlust seiner Länder auszugleichen und auf eine neue Multipolarität der internationalen Beziehungen hinzuwirken.

**Gemeinschaften ohne Grenzen?** C.H.Beck

In dieser hochaktuellen und grundlegenden Studie rollt Günter Herrmann wesentliche Fragen auf: Wie kann unser Rechtsleben gerechter und menschlicher werden? Was bedeutet für Richter, Beamte und Spitzenpolitiker der Amtseid, »Gerechtigkeit zu üben«? Woher kommt Gerechtigkeit? Aufgrund der geisteswissenschaftlichen Erkenntnis, dass Gerechtigkeit als Urphänomen und Ideal tatsächlich existiert, weist Herrmann den Weg, wie Gerechtigkeit für unser Rechtsleben fruchtbar werden kann: Jeder soll nach Gerechtigkeit streben, sie in sein Bewusstsein aufnehmen und in seine Entscheidungen sowie in den Diskurs zur Bildung gemeinschaftlicher Gerechtigkeitsvorstellungen einbringen. Dies bedarf aktiven Willens und Handelns aller Beteiligten - am wirksamsten unter Achtung der klassischen Tugenden. Angesichts der Defizite in unserem Rechtsleben tut Gerechtigkeit not! Deshalb soll dieser Essay des erfahrenen Intendanten und Hochschullehrers auch ein Weckruf für mehr Nächstenliebe und Gerechtigkeit sein.

**Demokratie im Zeitalter der Globalisierung** Mohr Siebeck

Solidarität in der Asylpolitik der Europäischen Union Springer-Verlag

**Democracy in an Age of Globalisation** Springer Science & Business Media

Prof. Dr. Manfred Friedrich hat über mehrere Jahrzehnte an der Georg-August Universität Göttingen gewirkt. Seine Werke umfassen die ganze Breite der Politikwissenschaft. Sie reichen von der politischen Ideengeschichte über Probleme des Parlamentarismus, der Länderparlamente und des Bundesrates bis hin zur Geschichte und zu Fragen der deutschen Staatsrechtswissenschaft. Aus Anlaß seiner Emeritierung hat sich Manfred Friedrich von seinen Freunden, Kollegen, Schülern und Studenten mit einer Vorlesung "Das parlamentarische Regierungssystem des Grundgesetzes im Lichte der Staatsrechtslehre" verabschiedet. Das Seminar für Politikwissenschaft der Göttinger Universität hat bei dieser Gelegenheit die lange währende fruchtbare Kooperation mit dem zu Ehrenden durch ein Symposium "Zur Lage des deutschen Regierungs- und Parteiensystems" gewürdigt. Die lebendigen, inspirierenden, durchaus auch kontroversen Beiträge dieser insgesamt organischen Tagung werden hier - gemeinsam mit der Abschiedsvorlesung von Professor Friedrich und mit zwei seine Biographie wertenden Beiträgen - veröffentlicht. Im Mittelpunkt der Debatte steht die Frage, wie der unleugbare Transformationsprozeß, den die deutschen Parteien und das Parteiensystem momentan durchlaufen, im Kontext des Regierungssystems zu interpretieren ist, ob

als Krise, als reformerische Veränderung, als Herausbildung ganz neuartiger Parteitypen oder ob gar das Ende der Parteien und des Parteienstaates angesagt ist. Inhaltsverzeichnis Inhalt: E. Kuper, Über Manfred Friedrich und die Zusammenarbeit mit ihm. Begrüßung zur Abschiedsvorlesung von Professor Dr. Manfred Friedrich am 14. Februar 2001 - W. Euchner, Ein Versuch, Manfred Friedrich politikwissenschaftlich zu verorten - M. Friedrich, Das parlamentarische Regierungssystem des Grundgesetzes in den Verhandlungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer - Symposium: Zur Lage des deutschen Regierungs- und Parteiensystems - P. Lösche, Ein Nachtrag zum Symposium - Schriften von Manfred Friedrich

**Menschenrechte und Alter** Springer-Verlag

Krisenzeiten sind schwierig, bergen aber auch Herausforderungen für Individuen und Gesellschaft, die nicht nur negative Konsequenzen haben müssen. Krisen können ein positives Potenzial entwickeln und als Wendepunkt, als Anlass zur Neu- und Umorientierung fungieren. Damit dies gelingt, ist in besonderem Maße Solidarität erforderlich: Gemeinsame Probleme müssen kollektiv bearbeitet, individuelle Interessen zum Schutz anderer zurückgestellt werden. Von diesem Verständnis ausgehend blickt der Sammelband aus sozialpädagogischer Perspektive auf die Coronakrise und darüber hinaus: Was macht die Krise mit uns als Gesellschaft? In welcher Weise sind spezifische Gruppen betroffen und wie gehen sie damit um? Welche Auswirkungen hat die Krise auf individueller Ebene? Die Beiträge beleuchten Herausforderungen und Probleme, aber auch Lösungsansätze.

**Ehegattensplitting und Genderperspektive** Duncker & Humblot

Rawls

**Wettbewerb und Unionsverfassung** Mohr Siebeck

Die Partikularität der Staatsangehörigkeit erscheint in der vielfach verbundenen europäischen Staatengemeinschaft als regulierungsbedürftiges Fragment einer Zeit unabhängiger Staatlichkeit, die der Inklusion von Migranten im Weg steht. Ferdinand Weber stellt diesen Blick auf den politischen Bürgerstatus durch eine Zusammenführung historischer, konzeptioneller und dogmatischer Perspektiven auf eine neue Grundlage. Kern seiner Argumentation bildet die Gleichzeitigkeit von Statik und Dynamik politischer Gemeinschaftsbildung. Sie halt den liberalen Verfassungsstaat der Gegenwart dazu an, das Individuum und das Kollektiv als selbstbestimmte Subjekte in ihren Entscheidungen ernst zu nehmen.

**Der Mensch in der Wirklichkeit des Rechts** LIT Verlag Münster

Thomas Müller geht eine der grundlegendsten europäischen Rechts- bzw Verfassungsfragen an:

Welche Rolle spielt der wirtschaftliche Wettbewerb im Unionsrecht? Diese Fragestellung ist angesichts der aktuellen sozialen und krisenpolitischen Herausforderungen in der Europäischen Union brisant. Auf Basis einer prinzipienorientierten Theorie und einer aktuellen Dogmatik der europäischen Wettbewerbsverfassung analysiert der Autor die EuGH-Rechtsprechung und Anwendungspraxis der Kommission. Er weist nach, dass beide in den Bereichen Daseinsvorsorge, Sozial- und Krisenpolitik die Ausnahmebestimmungen, mithin aber auch schon die Verbotstatbestände des europäischen Wettbewerbsrechts zu Knotenpunkten relativ offener Abwägung zwischen Wettbewerbs- und Solidaritätsprinzipien ausgebaut haben. Derartige Anpassungsprozesse des europäischen Wettbewerbsrechts werden eingehend analysiert und kritische dogmatische Problemstellungen gelöst.

**Kein Raum für Gnade?** Mohr Siebeck

Ferdinand Wollenschlager untersucht die pratorische Entfaltung der Unionsbürgerschaft. Er leistet indes nicht nur eine für Wissenschaft und Praxis gleichermaßen bedeutsame dogmatische Strukturierung der kaum noch überschaubaren Rechtsprechung des EuGH zur Unionsbürgerschaft, deren methodische Belastbarkeit und Konsequenzen namentlich für die nationalen Sozialleistungssysteme kritisch hinterfragt werden. Der Autor beleuchtet zudem Kontinuitäten und Brüche, Illusionen und Perspektiven beim Übergang von einem marktfreihheitlichen zu einem unionsbürgerlichen Freizügigkeitsregime und zeigt die hierdurch erforderlich gewordenen Neujustierungen im System der Grundfreiheiten auf. Gleichzeitig entfaltet er das neue Institut der Unionsbürgerschaft als zur nationalen Staatsangehörigkeit komplementären Baustein in einem durch mehrfache Zugehörigkeiten gekennzeichneten Mehrebenensystem Europäische Union. Dieses Buch wurde mit dem Fakultätspreis der Juristischen Fakultät der LMU München und dem Promotionspreis der Münchener Juristischen Gesellschaft ausgezeichnet.

**Wertordnung und Verfassung** Mohr Siebeck

A portrait of history's first complex Christian society as seen through the lens of Christian philanthropy and gift giving As the Roman Empire broke down in western Europe, its prosperity moved decisively eastward, to what is now known as the Byzantine Empire. Here was born history's first truly affluent, multifaceted Christian society. One of the ideals used to unite the diverse millions of people living in this vast realm was the Christianized ideal of philanthrōpia. In this sweeping cultural and social history, Daniel Caner shows how philanthropy required living up to Jesus's injunction to "Give to all who ask of you," by offering mercy and/or material aid to every human being, regardless of their origin or status. Caner shows how Christian philanthropy became articulated through distinct religious ideals of giving that helped define proper social relations among the rich, the poor, and "the pure" (Christian holy people), resulting in new and enduring social expectations. In tracking the evolution of Christian giving over three centuries, he brings to the fore the concerns of the peoples of Early Byzantium, from the countryside to the lower levels of urban society to the imperial elites, as well as the hierarchical relationships that arose among them. The Rich and the Pure offers nothing less than a portrait of the whole of early Byzantine society.

**Der Europäische Stabilitätsmechanismus** Mohr Siebeck

Das vorliegende Buch beschäftigt sich mit der Bedeutung der Regionen für die europäische Integration. Ursprünglich wurde die Europäische Gemeinschaft vielfach als Gemeinschaft der Nationalstaaten verstanden. Doch auch die Regionen haben in Europa einen hohen Stellenwert und prägen die europäische Identität maßgeblich. In welcher Form dies geschieht und wie das Zusammenspiel von Regionen und Nationalstaaten im Europa der Zukunft gestaltet werden kann, ist Gegenstand dieses Werks.

Best Sellers - Books :

• [Spare](#)

• [Ugly Love: A Novel](#)

• [Brown Bear, Brown Bear, What Do You See?](#)

• [Verity](#)

• [A Court Of Silver Flames \(a Court Of Thorns And Roses, 5\)](#)

- [Little Blue Truck's Springtime: An Easter And Springtime Book For Kids](#)
- [The Untethered Soul: The Journey Beyond Yourself](#)
- [The Housemaid's Secret: A Totally Gripping Psychological Thriller With A Shocking Twist](#)
- [The Subtle Art Of Not Giving A F\\*ck: A Counterintuitive Approach To Living A Good Life By Mark Manson](#)
- [The Mountain Is You: Transforming Self-sabotage Into Self-mastery](#)